

Bewohnerparken komplett

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung hatten wir noch unsere Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass es mit der Einführung der noch fehlenden Bewohnerparkgebieten schnell gehen möge. Und es ging schnell: Zum 1. Februar 2011 wurden die Gebiete „O 4“ (alter Kästrich) und „O 5“ (Agrippasträße) eingeführt. Zusammen mit der Neugestaltung und Bewirtschaftung des Parkplatzes im Graben am Bastion Martin/Pulverturm dürfte dies zu einer deutlichen Entlastung für die Bewohner dieses Gebietes führen.

Damit ist der geplante Gürtel von Bewohnerparkgebieten fast geschlossen. Es fehlt noch das Schlesische Viertel. Geplant ist, auf jeden Fall den zur Uniklinik hin gelegenen Teil in das Gebiet „O 1“ mit einzubeziehen. Allerdings will die Verwaltung hier noch einmal eine Erhebung im Bereich des ruhenden Ver-



kehrs durchführen. An der Forderung der SPD ändert das nichts: Wir sind überzeugt, dass die Einbindung des Schlesischen Viertels in das Konzept unbedingt notwendig ist und werden durch die SPD-Stadtratsfraktion einen entsprechenden Antrag einbringen lassen.

Für alle neu eingeführten Gebiete besteht nach wie vor das Problem, der nicht ausreichenden Überwachung. Hier ist die Verwaltung von der Zustimmung der ADD abhängig, um die im Konzept „Bewohnerparken“ vorgesehenen Überwachungskräfte für die neuen Gebiete endlich ein-

stellen und schulen zu können. Nur dann können sie zur Zufriedenheit von uns allen funktionieren. Aber auch hier scheint Bewegung in die Sache zu kommen. Vielleicht können wir Ihnen ja in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung wieder von einem Fortschritt berichten.

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Oberstadt:

Mo, Di, Mi, Fr von
8.00 - 12.00 Uhr +
Di 14.00 - 18.00 Uhr.
Do geschlossen.

Sprechstunden der Ortsvorsteherin Ursula Beyer nach Vereinbarung.

Impressum/Kontakt

Redaktion und Herausgeber: SPD Ortsvereine Stahlberg und Ebertsiedlung

■ **Hans-Wilfried Zindorf**
Obere Zahlbacher Str. 8
Postfach 3001
55020 Mainz
Redaktion: U. Beyer, K. Delorme,
T. Hauf, H. Hirsch, W. Jung,
M. Kron, Dr. Lensch, C. Lips,
A. Nücken-Calvi

Termine für die Oberstadt

→ 24.2. | ab 19.30 Uhr
**„Hartz IV/Eine Brücke in
den Arbeitsmarkt?“**
mit der MdL Ulla Brede-Hoffmann, Sozialdezernent Kurt Merkator und Jürgen Czupalla, Agentur für Arbeit (INNdependence, Gleiwitzer Straße 4)

→ 26.02. | 20.00 Uhr
**2. Bundesliga/
Damenbasketball ASC**
(Theresianum)

→ 8.03. | 15.00 Uhr
AWO-Kaffeetreff
im Vereinsheim der Naturfreunde (Adelungstr. 20)

→ 9.03. | 16.00 Uhr
Politischer Aschermittwoch
mit Ministerpräsident Kurt Beck und Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann (Kurfürstliches Schloss)

→ 12.03. | 8.00-9.30 Uhr
**SPD-Infostand
Landtagswahl**
(Görzstiftung)

→ 12.03. | 20.00 Uhr
**2. Bundesliga/Damen-
basketball ASC**
(Theresianum)

→ 15.03. | 17.00 Uhr
Schlachtfest
(Gaststätte „Zum Gebirg“)

→ 19.03. | 11.00-13.00 Uhr
Infostand Landtagswahl
(Gautor)

→ 25.03. | 17.00 Uhr
**Informationsveranstaltung
mit Ministerpräsident
Kurt Beck und Doris Ahnen
und Ulla Brede-Hoffmann**
(Gutenbergplatz)

→ 26.3. | 11.00-13.00 Uhr
Infostand Landtagswahl
(Gautor)
→ 6.4. | 18.00 Uhr
**Sitzung des Ortsbeirates
Mainz-Oberstadt**
(INNdependence, Gleiwitzer
Straße 4)

→ 12.4. | 15.00 Uhr
AWO-Kaffeetreff
im Vereinsheim der Naturfreunde (Adelungstr. 20)

→ Jeden Montag bis Freitag,
12.30-13.30 Uhr
Mittagstisch für Jedermann
3 Gangmenü für nur 5 Euro
im Haus am Rosengarten
(AWO-Seniorenzentrum,
Göttelmannstr. 45)

Alle jungen Menschen brauchen gleiche Bildungschancen!

Interview mit **Ulla Brede-Hoffmann**,
Direktkandidatin für den rheinland-pfälzischen Landtag



■ *Frau Brede-Hoffmann, Sie werden 2011 zum vierten Mal als Direktkandidatin für den rheinland-pfälzischen Landtag im Wahlkreis 27 antreten. Was motiviert Sie?*

Mir hat es in den 15 Jahren meiner Landtagszugehörigkeit viel Freude bereitet, die konkreten Probleme und Interessen der Stadtteilen in die Arbeit des

Landtags einzubringen, aber auch individuelle Lösungen zu finden. Diese Nähe zu den Menschen ist mir sehr wichtig. Das will ich weitermachen. Als bildungspolitischer Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion ist mir die Schaffung guter und gerechter Bildungschancen dabei besonders wichtig. Ich werde mich aber auch um alle anderen Fragen kümmern, bei denen die Landespolitik für die Menschen wichtig ist.

■ *Was verbindet Sie mit der Mainzer Oberstadt, die auch zu Ihrem Wahlkreis gehört?*

Die Mainzer Oberstadt ist ein gewachsener, schöner Stadtteil, in dem es sich gut leben lässt. Die Nähe zur Innenstadt, viel Grün, Schulen und Kindertagesstätten, alle Mainzer Kliniken und Krankenhäuser, Stadt- und Volkspark und Kleingärten, all das prägen diesen Stadtteil. Damit sich das geplante neue Wohngebiet auf dem Gelände der GFZ-Kaserne gut entwickelt und in den gewachsenen Stadtteil einfügt, müssen Stadt und Land eng zusammen arbeiten.

Hier bin ich gerne vermittelnd tätig. Darüber hinaus unterstütze ich gerne die vielfältige Schullandschaft in diesem Stadtteil, die unersetzbar wichtig sind für alle Kinder in der Stadt Mainz.

■ *Bildung ist der große Schwerpunkt der Landespolitik. Auf was sind Sie als bildungspolitische Sprecherin stolz und welche Ziele haben Sie für die kommende Legislaturperiode?*

Alle jungen Menschen brauchen gleiche Bildungschancen, unab-

hängig von der sozialen Herkunft. Chancengleichheit ist unser Markenzeichen bei der Bildungspolitik. Hierfür haben wir wichtige Reformen auf den Weg gebracht. Seit dem 1. August gilt die Beitragsfreiheit für Kinder ab zwei Jahren in allen Kitas. Das ist gut für die frühe Förderung der Kinder, fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und entlastet gerade junge Familien von Beiträgen. An fast der Hälfte der Schulen in Rheinland-Pfalz gibt es inzwischen ein Ganztagsangebot. Auch in Mainz kommt der Ausbau gut voran. Mit der Integration der Hauptschule in die neu geschaffene Schulart Realschule plus ermöglichen wir längeres gemeinsames Lernen und eine optimale Förderung von Schülerinnen und Schülern, die bisher wenig Chancen auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn hatten. Auch unser neues Schulbuch-Ausleihsystem sehe ich als wichtigen Schritt hin zur weiteren finanziellen Entlastung der Eltern. Und einmalig in Deutschland: Wir garantieren Gebührenfreiheit von der Kita bis zum Erststudium! Das ist sozial gerecht und sichert unsere wirtschaftliche Zukunft.